

Absender:

Antwort

Zentrum Ökumene der EKHN
Frau Martina Schreiber
Praunheimer Landstr. 206
60488 Frankfurt am Main

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Anmeldung schriftlich bis zum 20. Januar 2014:

Zentrum Ökumene der EKHN
Frau Martina Schreiber
Praunheimer Landstr. 206
60488 Frankfurt am Main
Tel.: 069 976518-53
Fax: 069 976518-59
martina.schreiber@zoe-ekhn.de

Kosten: Einzelzimmer	230 Euro
Doppelzimmer (die meistverfügbaren Zimmer)	195 Euro
Teilnahme ohne Übernachtung (incl. Mittag- & Abendessen)	145 Euro
Ermäßigung für Studierende (Doppelzimmer)	100 Euro

nach Anmeldebestätigung bitte überweisen auf:
Gesamtkirchenkasse der EKHN Darmstadt
Konto Nr: 4 100 000
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
BLZ: 520 604 10
Verwendungszweck bitte angeben:
HHST 3999.09.1430.4407, Ärzte-Konsultation

Leitung:

Dr. Dörte Siedentopf, Vorstand, IPPNW
Dr. Martin Repp, Beauftragter für Dialog mit asiatischen
Religionen im Zentrum Ökumene der EKHN,

Die Veranstaltung wird gefördert von der Evangelischen Kirche
in Hessen und Nassau, der Deutschen Sektion von IPPNW und
der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

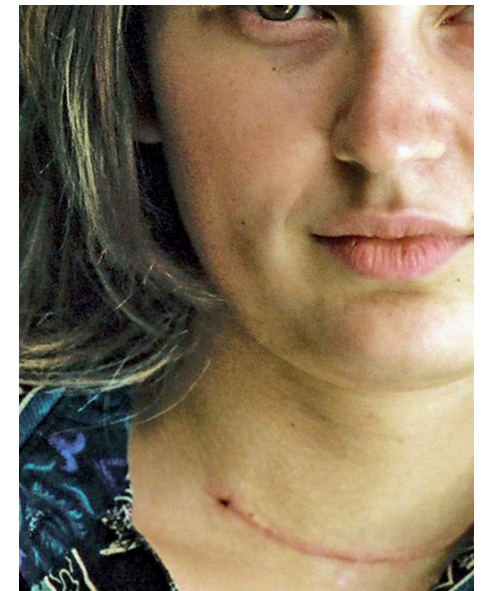
Veranstaltungsort:

Martin-Niemöller-Haus
Am Eichwaldsfeld 3
61389 Schmitten/Arnoldshain
www.martin-niemoeller-haus.de

Internationale Tagung

Dienstag, 4. bis Freitag, 7. März 2014
Martin-Niemöller-Haus
Schmitten/Arnoldshain

**Folgen von Atomkatastrophen
für Natur und Mensch**



OP-Narbe nach Schilddrüsenkrebs, Foto: Hermine Oberrück/IPPNW



Internationale Ärzte für die Verhütung
des Atomkrieges, Ärzte in sozialer
Verantwortung e.V. (IPPNW Deutschland)



IPPNW

Ich melde mich zur Konsultation **Folgen von Atomkatastrophen für Natur und Mensch** vom 4. bis 7. März 2014 im Martin-Niemöller-Haus in Schmitten/Arnoldshain verbindlich an.

Name: _____

Folgende Personen melde ich mit an:

Einzelzimmer (begrenzt) Doppelzimmer Einzelzimmer oder Doppelzimmer

Ort / Datum

Unterschrift

Diesen Abschnitt bitte per Post oder Fax zurück an das Zentrum Ökumene der EKHN

Programm

wird verschickt nach Anmeldung

4. März 2014
bis 18:00 Uhr Anreise (Registrierung)

7. März 2014
ab 13:00 Uhr Abreise (nach dem Mittagsbüfett)

Referenten

Dr. Ian Fairlie, *Consultant on Radiation in the Environment, London, UK*

Prof. Rose Goncharova, *Biologin, National Academy of Sciences, Minsk, Belarus*

Dr. Keith Baverstock, *ehemaliger Mitarbeiter der WHO, jetzt Dozent, Faculty of Natural and Environmental Sciences, University of Kuopio, Finland*

Prof. Dr. med. Wolfgang Hoffmann, *Bevölkerungsbezogene Versorgungsepidemiologie und Community Health, Universität Greifswald*

Prof. Timothy Mousseu, *Biological Sciences Dept., University of South Carolina, USA*

Prof. Steve Wing, *Epidemiologe, School of Public Health, University of North Carolina (angefragt) und andere*

Zielgruppe

Ärzte, Wissenschaftler, Umweltschützer, sowie Engagierte in Initiativen, die sich um die Menschen aus strahlenbelasteten Gebieten in verschiedener Weise kümmern.

Folgen von Atomkatastrophen für Natur und Mensch

Die Atomkatastrophen von Tschernobyl, Fukushima und anderen Orten haben gravierende Auswirkungen auf die Menschen, die Natur und die Gesellschaft. Über das jeweilige Ausmaß der Schäden gehen die Meinungen auseinander. Vertreter von UN-Organisationen wie die Internationale Atomenergie Behörde (IAEO), die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und das Wissenschaftliche Komitee der UN für die Folgen von Strahlen (UNSCEAR) behaupten, es bestünde keine Gefahr für die Gesundheit der betroffenen Bevölkerung. Demgegenüber kommen die Untersuchungen von Ärzten und anderen Wissenschaftlern, die von der Atom-Lobby unabhängig sind, zum Ergebnis, dass atomare Verstrahlung schwere gesundheitliche Beeinträchtigungen zur Folge hat.

Auf dieser Tagung werden sich Ärzte und Wissenschaftler aus anderen Fachgebieten mit den Folgen der atomaren Niedrigstrahlung befassen. Hierbei werden vor allem Probleme wie der Anstieg von Krebserkrankungen, Veränderungen im Erbgut, Erkrankungen in der 2. und 3. Generation nach Tschernobyl sowie Nichtkrebserkrankungen behandelt. Ebenso sollen Untersuchungen zu den Folgen für die Umwelt vorgestellt werden.

Zu dieser Konsultation werden renommierte Ärzte und Experten aus Deutschland, Amerika, Belarus und anderen Ländern zu Vorträgen und Diskussionen eingeladen. Länder-spezifische Beiträge und Perspektiven werden erörtert, um die Problematik gründlicher zu erfassen und Möglichkeiten für internationale Kooperationen zu schaffen.

Die Vorträge werden auf Englisch oder Deutsch gehalten. Schriftliche Übersetzungen der Vorträge in anderen Sprachen werden auf der Tagung verteilt; die Diskussionen werden übersetzt.